Dübendorf führt 5:0 – und muss am Ende dennoch zittern

Der EHC Dübendorf bleibt in Fahrt. Er liess Gegner Thun nach seiner komfortablen Führung zwar nochmals herankommen, gewann aber trotzdem zum fünften Mal in Serie.

Beat Gmünder



Erstmals diese Saison gelang Dübendorf in einem Spiel das erste Tor – Sebastian Steiner (am Puck) erzielte es. *Archivfoto: Robert Pfiffner*

Der EHC Dübendorf gewinnt am Mittwoch in Thun eine nicht alltägliche MHL-Partie 6:4. Nachdem der EHCD alles im Griff hatte und in der 31. Minute mit 5:0 in Führung lag, deutete nichts mehr auf eine enge Kiste hin. Vielleicht fühlten sich die Glattaler zu sicher, jedenfalls witterte Thun Morgenluft und kam bis zur 43. Minute wieder auf 4:5 heran. Letztlich erlöste der Dreifach-Torschütze Sebastian Steiner den EHCD mit einem Schuss ins leere Gehäuse.

Im sechsten Spiel der Saison schoss der EHCD erstmals den ersten Treffer in einem Spiel. Diese Premiere fand dazu passend in der sechsten Minute statt. Sebastian Steiner vollendete zusammen mit Passgeber Devin Muller einen ungestörten Lauf über fast das gesamte Feld.

Sieben Tore im Mitteldrittel

Die Führung entpuppte sich bis zum Drittelsende als verdient, Dübendorf hatte deutlich mehr vom Spiel. Die Gastgeber waren mit nur einem Gegentreffer gut bedient.

Kurzzeitig gab ein ungenutztes Powerplay den Berner Oberländern etwas Auftrieb. Just in dieser Phase schlug Steiner ein zweites Mal zu, als er einen gepflegten Aufbau seiner Mannschaft erfolgreich krönte (29.). 68 Sekunden später erwischte Timo Brauchli Thun-Keeper Stephan Küenzi mittels herrlichem Hocheckschuss: 3:0 für Dübendorf. Keine Minute später verliess Küenzi entnervt das Eis und Gian Graf stand neu zwischen den Pfosten. Silvan Landolt hatte soeben den vierten Glattaler Treffer erzielt. Doch nicht genug: Finley Lauer erhöhte nach weiteren 25 Sekunden auf 5:0. Zeit für ein Timeout, sagte sich Thuns Coach. Bald schon gelang Philip Schärz der erste Treffer für Thun. Da Yannick Gugelmann noch vor der zweiten Pause weiter verkürzte und gleich zwei Treffer erzielte, kehrte die Spannung definitiv ins Grabenguet zurück. Erst recht, als auch Schärz zum Doppeltorschützen avancierte und es 4:5 stand (43.).

EHCD-Headcoach Christian Weber wechselte seinen Torhüter Yann Tauss nicht. Dübendorf nahm im Schlussabschnitt drei Strafen und brachte sich noch mehr in Gefahr. Doch es rächte sich nicht. Als Graf gegen Ende sein Gehäuse verlassen hatte, schoss Steiner an diesem Abend seinen dritten Treffer.

Sieg in der Verlängerung

Am Samstag gewann der EHC Dübendorf eine MHL-Partie, in der er zunächst in Rückstand geraten ist. Gegen ein lauffreudiges Lyss resultierte ein knapper 3:2-Erfolg in der Verlängerung. Noel Berner avancierte dabei zum Doppeltorschützen, nachdem er bereits den Ausgleichstreffer zum 1:1 erzielt hatte.

Das erste Tor fiel in der 27. Minute für Lyss. Somit lag der EHCD auch im fünften Spiel erneut in Rücklage. Wenig später kassierte der Dübendorfer Stürmer Sebastian Steiner einen diskussionswürdigen 5-Minuten-Ausschluss. Es war ein weiterer Weckruf für die Glattaler. 26 Sekunden nach Ablauf der unbeschadet überstandenen Strafe glich Noel Berner die Partie aus (36.). Im ersten Powerplay des EHCD folgte sogleich der Führungstreffer. Routinier Jari Allevi vollendete die Passstafette (37.).

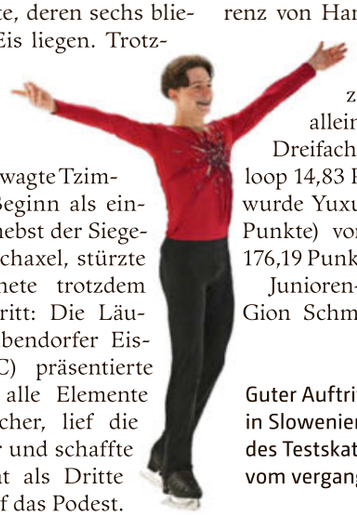
Da Lyss sich nun aktiv um den Ausgleich bemühen musste, wurde das Spiel im dritten Drittel deutlich attraktiver. Der Ausgleich fiel, als just eine Strafe gegen den EHCD abgelaufen war. Letztlich ging es verdientermassen in die Verlängerung, in der die Glattaler jubelten.

Leandra Tzimpoukakis Dritte, Gion Schmid Fünfter

Zwei Spitzenakteure vom Dübendorfer Eislaufclub, Leandra Tzimpoukakis und Gion Schmid, sorgten erneut für auffallend gute Resultate beim ISU-Juniors-Grand-Prix in Ljubljana.

Albert René Kolb

Was war das für ein Ende im Kurzprogramm am ISU-Juniors-Grand-Prix in Ljubljana (Slo) für Leandra Tzimpoukakis am vergangenen Wochenende – noch eine letzte Pirouette und dann dies: Die Schweizermeisterin rutschte beim Einlauf zur Pirouette mit der Kufe auf dem Eis weg. Sturz, 0 Punkte, deren sechs blieben auf dem Eis liegen. Trotzdem erreichte die 17-Jährige den 5. Zwischenrang.



Guter Auftritt von Gion Schmid in Slowenien, hier anlässlich des Testskates in Dübendorf vom vergangenen August. *Foto: Albert René Kolb*

Anderntags wagte Tzimpoukakis zu Beginn als einzige Läuferin nebst der Siegerin den Dreifachaxel, stürzte und verzeichnete trotzdem einen Fortschritt: Die Läuferin vom Dübendorfer Eislaufclub (DEC) präsentierte in der Folge alle Elemente bestechend sicher, lief die zweitbeste Kür und schaffte im Endresultat als Dritte den Sprung auf das Podest.

Gewonnen wurde die Konkurrenz von Hana Bath (Aus, 198,86 Punkte), der aktuellen Junioren-Vizeweltmeisterin, die allein für das Element Dreifachaxel/Dreifach-Toeloop 14,83 Punkte erhielt. Zweite wurde Yuxuan Liu (Chn, 188,04 Punkte) vor Tzimpoukakis (Sz, 176,19 Punkte) bei 35 Klassierten.

Junioren-Schweizermeister Gion Schmid stürzte im Kurzprogramm beim Dreifachaxel. Der 5. Zwischenrang erklärt sich dahingehend, dass seine Konkurrenten auf den Rängen 1 bis 4 den Dreifachaxel allesamt stehen konnten. In der Kür verzeichnete Schmid zwei Stürze, beim Dreifachaxel und beim Dreifachlutz.

Der 16-jährige DEC-Läufer vermochte daher als Kür-Achter keine Ränge gutzumachen, rettete aber den 5. Schlussrang bei 22 klassierten Läufern. Gewonnen wurde die Konkurrenz von Hiro Kaewtathip (Tha, 233,73 Punkte) vor Jaekeun Lee (Skor, 228,75 Punkte) und Taiga Nishino (Jap, 227,28 Punkte). Schmid (Sz) erreichte 191,89 Punkte.